

Bitcoin 2017 und 2018

Die ursprüngliche Idee des **Satoshi Nakamoto** war, eine kryptographische und dezentralisierte Währung zu schaffen, die anonyme, sichere, schnelle und kostengünstige Geldtransfers über das Internet ermöglicht. Das bis heute unbekannte Genie nannte sein Produkt **BITCOIN**.

Das war 2009 und seither sind neun Jahre vergangen. Der Bitcoin, der damals ein paar US-Dollar-Cents kostete, blieb Jahre lang nur wenigen Spezialisten und Eingeweihten bekannt und entwickelte sich nur sehr langsam. Immer wenn der Preis für einen Bitcoin eine Schwelle wie 10, 100 oder 1000 USD überschritt, war er Thema in den Medien, doch die meisten Menschen nahmen das Thema nicht bewusst wahr oder konnten damit gar nichts anfangen, weil es schien, Bitcoin und Kryptowährungen seien nur etwas für Computer-Nerds und IT-Freaks.

Doch in 2017 sollte sich vieles ändern. Als der Bitcoin Anfang Januar die 1000 USD-Schwelle überschritt, hatte er eine Marktdominanz im neu entstandenen Markt für Kryptowährungen von 85%. Bitcoin war das Synonym für Kryptowährungen und ist es vielfach bis heute geblieben.

Die digitale Währung wurde nun immer beliebter, vor allem in Ostasien, wo Japan den Bitcoin Ende März offiziell als Zahlungsmittel zuließ. Von da an sollte es kein Halten mehr geben und der Preis erreichte in den folgenden Monaten immer neue Höhen und Rekorde.

Ein Grund für diese kometenhafte Entwicklung ist seine tatsächliche Marktdominanz und -macht. In den neu entstandenen Kryptobörsen oder Exchanges benötigt man zunächst Bitcoins, um andere Währungen zu tauschen. Neue Blockchainprojekte finanzieren sich

mit sogenannten ICOs (initial coin offerings). Diese werden in den meisten Fällen ausschließlich mit Bitcoin (und mittlerweile auch Ethereum) bezahlt. Bitcoin ist also eine Art Markteintrittswährung, an der man nicht vorbei kommt, wenn man mitmachen will. Und das wollten im Laufe des Jahrs 2017 immer mehr Menschen. Es sprach sich herum, dass viele Leute mit Bitcoin zu Millionären oder gar Milliarden geworden waren. Und der ständig steigende Kurs verieß, dass dies auch weiterhin möglich sei. Gefüttert von optimistischen Prognosen, der Bitcoinpreis könne in den nächsten Jahren 100.000, 500.000 oder gar eine Million USD erreichen.

Allerdings war bereits Mitte 2017 klar, dass das Design der Bitcoin-Blockchain ein Problem für die rasant anwachsende Nachfrage und damit der Anzahl an Transaktionen ist. Die Verarbeitungskapazität schien zu klein für die Anforderung an Schnelligkeit und Kostengünstigkeit. Der Energieaufwand der Bitcoin-Miner stieg ins Groteske.

Dies führte Anfang August zum ersten sogenannten Fork, einer Spaltung der Blockchain in zwei Währungen. Die Bitcoin Blockchain besitzt eine open-source Programmierung, was bedeutet, dass grundsätzlich jeder frei ist, einen eigenen Bitcoin zu programmieren. Für den Erfolg einer neuen Bitcoin-Währung ist es lediglich notwendig, die sogenannten Miner hinter die Währung zu bringen und sie zu motivieren, die neue Währung, anstatt des Originals zu minen.

Am 1.8. kam also **Bitcoin Cash** als erste große Fork. Ihr Vorteil war eine vergrößerte Blockchainedkapazität von 4 anstatt nur 1 MB. Das sollte zu schnelleren und kostengünstigeren Transaktionen führen.

Bitcoin Cash war erfolgreich und entwickelte sich schnell in die TOP 3 des Marktes, wohl auch dem Umstand geschuldet, dass automatisch

jeder Bitcoinbesitzer einen entsprechenden Anteil an Bitcoin Cash gratis erhielt, sozusagen Geld aus der Luft „for nothing“.

Während der Bitcoinpreis immer weiter anstieg und die Warnungen vor einer Blase immer lauter zu hören waren, wurden die Bitcoin-Transaktionen immer langsamer und teurer. Die Macht der Miner stieg an. Sie konnten entscheiden, welche Transaktionen sie wann durchführen. Und diese waren kosten- bzw. gewinnabhängig.

Während Bitcoin Cash nur langsam und zögerlich als Tauschwährung auf den Exchanges angenommen wurde, diskutierten die Bitcoin-Eliten bereits heftig über einen weiteren Fork namens **SegWit2x**, der im November stattfinden sollte, um die Geschwindigkeit der Bitcoin Blockchain weiter zu erhöhen. Doch der Fork wurde abgesagt, weil die Unterstützung der Miner fehlte, was ihre Macht weiter festigte.

Im Hintergrund aber arbeiteten neue Enthusiasten bereits an weiteren Forks des Bitcoin. Der November war für den Kryptomarkt eine echte Explosion, bei der dem Betrachter oder Teilnehmer schwindelig werden konnte. Die Preise erreichten ungeahnte Höhen und es entstand ein echter Hype, der bis in die Massenmedien durchdrang. Immer mehr Menschen eröffneten Exchange-Konten und wollten Kryptowährungen kaufen.

Mitte Dezember ging dann fast gar nichts mehr mit Bitcoin-Transaktionen. Stunden langes Warten und Mondpreise für Transaktionen (bis zu 40 USD pro Transaktion) widersprachen der ursprünglichen Idee des Bitcoin dramatisch. Und vielleicht wäre der Bitcoin bereits daran zerbrochen, wenn er nicht solche Marktdominanz besäße.

Ende Oktober wurde der **Bitcoin-Gold**-Fork durchgeführt, und auch diese neue Währung, die durchaus als Kampfansage gegen den Bitcoin zu werten ist, konnte sich erfolgreich etablieren. Wieder gab es Geldgeschenke für Bitcoinbesitzer.

Mit dem offiziellen Start des Handels von **Bitcoin Futures** an amerikanischen Börsen erreichte der Preis seinen bisherigen Rekordwert von knapp über 20.000 USD. Dann kam ein vorweihnachtlicher Crash von knapp 30%. Die Ursache wird heftig diskutiert, ist aber noch nicht wirklich geklärt.

Wie geht es **2018** weiter mit dem Bitcoin ? Experten wie John McAfee, Rick Falkvinge oder Bill Gates sprechen davon, dass sich der Bitcoin nicht stoppen lässt. Wird der Preis also wirklich in sechsstelligen Höhen schießen ?

Alle Bitcoinfans warten auf das neue **Lightning-Netzwerk**, das dem Bitcoin neue Geschwindigkeitsdimensionen ermöglichen und ihn zu seiner ursprünglichen Idee zurück verhelfen soll.

Unterdessen wird Bitcoin weiter kontrovers diskutiert. Während manche Banker von Betrug reden und den Bitcoin verbieten wollen, sehen andere eine kryptographische Zukunft für das Finanzsystem der Welt. Fast 20 Anträge auf Zulassung von Bitcoin-ETFs, die den Börsenhandel für die breitere Investorenmasse ermöglichen würde, stehen zur Genehmigung an, und die Menge an neuen Blockchainprojekten und deren ICOs werden die Nachfrage nach Bitcoin ebenfalls weiter vorantreiben.

Allerdings ist die **Marke Bitcoin** inzwischen aufgrund der Kapazitätsprobleme und einer nicht klar erkennbaren Strategie der Original-Bitcoin-Gemeinde ziemlich diffus geworden. Im Laufe des Dezembers 2017 sind von den meisten unbemerkt eine Anzahl neuer Bitcoins auf dem Markt erschienen, und selbst Experten können nicht mehr richtig abschätzen, welche Intention hinter diesen Projekten steckt. Zumal die Forks zum Teil zwar angekündigt wurden, aber eine Blockchain oder ein Coin nicht auftauchten.

Weitere werden im Januar folgen. Bitcoinbesitzer kommen dabei oftmals (bei der entsprechenden unterstützenden Exchangebörse) in den schönen Genuss von Gratis-Coins der neuen Währungen, was die Motivation zum Halten von original Bitcoins nicht gerade schwächt:

Name	Forkdatum	Start-Preis USD	Strategie
Cash	23.07.2017	555	Schnelligkeit, zurück zum Geld-Gedanken
Gold	23.10.2017	479	demokratischer, minebar für jeden
Red	25.10.2017	41	?
Diamond (BCD)	25.11.2017	68	?
X (BTX)	12.12.2017	0,01	Smartcontract-Blockchain
Hot (BTH)	12.12.2017	?	?
Super (SBTC)	15.12.2017	226	Smartcontract-Blockchain
United (UBTC)	18.12.2017	433	
Platinum (BTP)	23.12.2017		orientiert an Ursprungsidee
Lightning (LBTC)	23.12.2017	509	Schnelligkeit, Kostenreduktion
Silver (BTCS)	?		demokratischer, minebar für jeden
God (GOD)	25.12.2017		for a better world
SegWit2x (B2X)	28.12.2017		Schnelligkeit, Kostenreduktion
Uranium (BUM)	31.12.2017		„make Bitcoin great again“
Cash Plus (BCP)	02.01.2018		orientiert an Ursprungsidee
Interest (BCI)	22.01.2018		Proof-of-stake; zahlt Dividende
Faith (BTF)	unbekannt		?
King (BCK)	unbekannt		?
Atom (BCA)	unbekannt		?

Die Wahrscheinlichkeit, dass Bitcoin auch 2018 weiter wachsen wird, vielleicht nicht mehr in dem Schwindel erregenden Tempo der letzten Wochen von 2017, ist recht hoch. Die lauthals herausposaunten Warnungen vor einer Blase entbehren jeder Grundlage. Bitcoin ist nicht mit Tulpenzwiebeln zu vergleichen. Bei Bitcoin geht es nicht primär um ein **Spekulationsobjekt**, sondern um eine Idee. Eine Idee, die die Kraft hat, die Welt zu verändern, indem sie mit Hilfe von Dezentralisierung die Macht der Banken und Konzerne bricht und sie den Menschen zurück gibt.

Natürlich wird mit dem Bitcoinpreis spekuliert, und alle, die lediglich schnell reich werden wollen, sollen es versuchen. Doch sie haben die Idee hinter Bitcoin nicht verstanden oder sie ignorieren sie.

Diese **revolutionäre Idee** ist in der Welt, und sie wird sich wohl kaum mehr aufhalten lassen, genauso wenig wie die Technologie hinter der Idee. Je mehr Menschen dies verstehen und unterstützen, desto eher lässt sich eine andere und bessere Welt schaffen. Wir sind nicht in einer Blase, sondern am Beginn einer fundamentalen Entwicklung.

Diffusionsmodell der Marktannahme

www.Blockchainmoney.de

